Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrverhältnis wird gefestigt, wenn der Lehrling nur unter der Bedingung, daß er seine Lehrzeit vertragsgemäß vollendet, auf den Lehrbrief Anspruch machen kann.

Die vielfach gehörten Klagen über die vielen Pfuscher werden schwinden, wenn jeder arbeitsuchende Gehilfe nach einem Ausweis über seine berufliche Befähigung gefragt und konsequent derjenige bevorzugt wird, welcher einen Lehrbrief besitzt. Die Meisterschaft hat es in der Hand, diesen Befähigungsnachweis wirksam zu machen für die Hebung der Berufstüchtigkeit im gesamten Gewerbestand.

Die Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen werden fortwährend registriert und diese Register bei der Wahl eines Lehrmeisters oft zu Rate gezogen. Obwohl nun diese Ergebnisse nicht in jedem Falle für oder gegen die Tüchtigkeit und Pflichttreue eines Lehrmeisters sprechen, so sind sie doch in einer Reihenfolge von Jahren ein sicherer Maßstab für die Erfolge seiner Lehrtätigkeit. Wenn die bei einem Lehrmeister austretenden Jünglinge durchschnittlich gute Noten erhalten, wird man ihm künftighin gerne und unter günstigeren Bedingungen Knaben zur Berufsbildung anvertrauen. Unfähige, pflichtvergessene Lehrmeister dagegen werden erkannt an den durchwegs schlechten Prüfungsergebnissen ihrer Lehrlinge. Es liegt im Interesse des gesamten Standes, wenn solchermaßen die Spreu von dem Weizen gesondert wird. Wer sich als Lehrmeister unfähig erweist, dem sollte auch von Gesetzes wegen das Recht, Lehrlinge einzustellen, entzogen werden. Hier fände sich die richtige Form des Befähigungsnachweises, den so viele Meister wünschen, und ein gutes Mittel zur Bekämpfung des Pfuschertums!

Das Vorurteil so vieler Meister gegen die Lehrlingsprüfungen ist heute nicht mehr gerechtfertigt. Wenn auch noch mancher Verbesserung bedürftig, werden sie doch im allgemeinen so gewissenhaft durchgeführt, daß jeder Lehrmeister vertrauensvoll seine Lehrlinge zur Teilnahme anhalten kann. Es ist nicht nur seine heilige Pflicht, für einen tüchtigen Nachwuchs in seinem Berufe zu sorgen, sondern er soll auch Rechenschaft ablegen über die Erfüllung dieser Verpflichtung. Jeder pflichtgetreue Meister wird also mit Stolz und Freude seine Lehrlinge zur Prüfung schicken — oder auch, wenn der Ruf an ihn ergeht, als Facherperte seine tatkräftige Mitwirkung zusichern.

Der Nutzen der Lehrlingsprüfungen für den gesamten Gewerbestand, für Staat und Gemeinschaft ist offenkundig. Es liegt ihnen ein hoher sittlicher Gedanke, ein erzieherisches Motiv zu Grunde. Indem sie die gewerbliche Berufsbildung fördern, vermehren sie den Volkswohlstand. Sie lassen erkennen, daß es den Handwerkern und Gewerbetreibenden wirklich ernst ist um die Hebung der Berufstüchtigkeit. Sie wecken und beleben folglich in Volk und Behörden den Sinn für die Hebung des Gewerbestandes und für die Förderung und den Schutz der gewerblichen Produktion. Die oft noch bemerkbare Mißachtung des Handwerks wird schwinden. Man wird eher als vordem die besser geschulten Söhne vermöglicher Eltern dem Handwerk zur Berufslehre anvertrauen.

Die Handwerks- und Gewerbevereine, welche Lehrlingsprüfungen veranstalten, werden an Achtung und Sympatie gewinnen, je mehr diese Prüfungen von allen Meistern bezw. ihren Lehrlingen frequentiert und ausgestaltet werden. Die Leitung der Prüfungen ist eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben jener Vereine. Sie erhöhen die Mitgliederzahl und vermögen eine regere Vereinstätigkeit zu entfalten.

Warum halten sich dennoch so viele Lehrmeister bezw. Lehrlinge den Prüfungen fern?

Zunächst aus Unkenntnis. Sie kennen weder den Zweck und die Bedeutung, noch die Organisation und das Verfahren aus eigener Anschauung und Beobachtung, und lassen sich leicht von Vorurteilen leiten. Ueberall, wo die Lehrlingsprüfungen sich eingelebt haben, nimmt dieses Vorurteil ab, die Beteiligung nimmt allmälig zu.

Ferner scheuen viele Lehrlinge die Beurteilung ihrer Leistungen, weil sie meinen, dieselbe sei äußerst streng. Dies ist nicht richtig. Die Urteile der Experten werden allerdings bald als zu streng, bald wieder als zu lax und zu mild befunden. In der Regel wird durch eine sachkundige Instruktion und Leitung dafür gesorgt, daß das richtige Maß, ernst und gerecht und für alle möglichst gleichmäßig, zur Anwendung kommt. Wo offenbare Mißgriffe oder Irrtümer vorliegen, hat ein Lehrmeister oder Lehrling das Recht, eine nochmalige Prüfung oder eine Oberexpertise zu verlangen. Es dürfen an die Prüfungsteilnehmer nicht höhere Anforderungen gestellt werden, als was ein normal begabter Jüngling am Schlusse seiner Lehrzeit unter normalen Verhältnissen notwendig wissen und können sollte. Es zeugt von einem schlechten Gewissen des Lehrlings (oder auch des Lehrmeisters), wenn er sich nicht getraut, den bescheidenen Anforderungen sich zu unterziehen.

Es dürfen somit auch die Lehrlinge von der Landschaft es getrost wagen, gemeinsam mit denjenigen der Stadt die Prüfung zu bestehen. Auch den entferntest Wohnenden wird die Beteiligung bei gutem Willen möglich sein. Aus Furcht vor Mißerfolg darf sich keiner abhalten lassen.

Nur der Trägheit und Gleichgiltigkeit oder der Unkenntnis der Verhältnisse darf man es also künftig zuschreiben, wenn ein junger Arbeiter sich nicht über die Teilnahme an einer Lehrlingsprüfung ausweisen kann.

Verschiedenes.

Moderne Schmiedekunst. (Korr.) Ueber dieses Thema hielt kürzlich im Gewerbemuseum Aarau Herr Schlossermeister Paul Bär-Boos aus Basel einen Projektionsvortrag, der von Handwerksmeistern und Kunstfreunden aller Art sehr gut besucht war.

In über 50 Lichtbildern wurden die Kunstwerke aller Stilarten der Reihe nach vorgeführt, so daß nachher jedermann einen ganz andern Begriff von der wieder erwachten Schmiedekunst hatte.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon **Telephon**

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holzcement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 568

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch andere Meister, die mitten in der Praxis stehen, in Handwerker- und Gewerbevereinen oder gemeinnützigen Gesellschaften ihre Erfahrungen und Kenntnisse zum Besten geben würden.

Die Schmiedekunst soll wieder werden, was sie war: das Gemeingut aller.

Nichts sollte unterlassen werden, um das frühere große, allgemeine Interesse daran wieder zu erwecken und dauernd zu unterhalten. X. X.

† **Hermann Rötheli, Mecanico-Installatore, in Lugano** starb am 20. ds. Mts. plötzlich an einem Schlaganfall. Er wußte die Berufstüchtigkeit des Deutschschweizers im Tessin voll und ernst zur Geltung zu bringen durch seine wohl 20jährige Tätigkeit daselbst.

Die schweizerische Petroleum-Glühlicht-Unternehmung in Wyl fabriziert seit einiger Zeit den Petroleum-Glühlicht-Brenner, Patent Poeffel: derselbe ist der beste in seiner Art, was bis heute in diesem Gebiete geboten wurde, nämlich er ist einfach zu handhaben, solid und geschmackvoll gebaut, rußt nicht, eignet sich vorzüglich für jede Innen-Beleuchtung, sowie für Veranda-, Garten- und Straßen-Beleuchtung in eigens dazu konstruierten sturmsichern Laternen; gibt 70 bis 75 Hefener-Kerzen bei einem Petroleumverbrauch von nur 60 Gramm per Stunde und kann auf jede bestehende Lampe mit 14''' Gewinde geschraubt werden. Die genannte Fabrik sucht Wiederverkäufer.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Brückenbauten der Schweizerischen Bundesbahnen. Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktionen für die doppelspurige Aarebrücke bei Brugg an Wartmann & Vallette in Brugg und Conr. Zschokke, mech. Werkstätte in Döttingen (gemeinsam).

Die Fassung von Quellen im Lorzetale für die Wasserversorgung der Stadt Zürich an Anton Markon in Neuheim und Josef Centa in Menzingen.

Korrektionsarbeiten an der Murg für das Baujahr 1903/1904 an Lenz & Müller in Ueßlingen, Müller & Mathis in Ueßlingen, J. & B. Debrunner in Rohr, Alb. Schwarz in Frauenfeld, G. Bruggmann in Hunzikon und A. Bürgi in Oberwangen.

Kirchenbau Richterswil. Die hölzernen Bodenbeläge in Pitchpine-Langriemen an Hch. Weber, Glaser, Richterswil.

Neubau des Bezirks-Gefängnisses in Frauenfeld. Glaserarbeit an M. Bertschi; Schreinerarbeiten an M. Scheu und J. Schmid; Malerarbeiten an E. Schrag und A. Müller; Parkettarbeiten an E. Hommel, alle in Frauenfeld.

Elektrizitätsversorgung Titterten. Der Bau des Sekundärnetzes mit Hausinstallationen und Straßenbeleuchtung, sowie die Lieferung von zirka 60 Motoren an die Installationsfirma H. Kummler & Co. in Aarau.

Abdeckungsarbeiten, sowie Aushub und Deponierung von zirka 1000 Kubikmeter Kies in Veltheim an Albert Freihofer, Fuhrhalter in Veltheim bei Winterthur.

Erstellung der Pläne für ein Schulhaus in Veltheim b. Winterthur an Rittmeyer & Furrer, Architekten in Winterthur.

Elektrizitätsversorgung Boniswil. Die Akt.-Ges. „Motor" in Baden hat den Bau des Sekundärnetzes mit Hausinstallationen der Firma H. Kummler & Co. in Aarau übertragen.

Das Einschneiden und Dexeln von 8—9000 Eisenbahnschwellen der S. B. B. an Heinr. Stüßi, Zimmermeister, Haslen-Glarus. (Vergebende Firma: B. Schießer-Schmid, Imprägnier-Anstalt, in Linthal).

Elektrische Leitungen in Menziken. Die Akt.-Ges. „Motor" in Baden hat die Primärzuleitung zu den zwei Transformatoren der Firma H. Kummler & Co. in Aarau übertragen.

Die Vermessung der Gemeinde Trubschachen (Bern) an Jakob Burkhard, Geometer in Langnau.

☞ **Dieser Nummer liegt ein Plakat-Wandkalender der Holzbearbeitungsmaschinenfabrik A. Müller & Co. in Brugg bei, dem unsere Leser an der Wand ihres Bureau's einen guten Platz anweisen mögen.**

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

928. Zirka 300 Meter gußeiserne Rohre, 100 mm Lichtweite, 5 Atm. Druck aushaltend, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 928 an die Expedition.

929. Wer liefert billigst dürre schöne Ahornbretter von 35 und 75 mm Dicke und 3—4 Meter Länge? Offerten an C. Schaufelberger, mech. Werkstätte, Wald (Zürich).

930. Wer liefert Wasserpumpen für Sodbrunnen, mit Garantie, daß dieselben nicht einfrieren? Offerten an J. Bründler, mech. Schreinerei, Ebikon (Luzern).

931. Wer hat eine gebrauchte Drehbank mit eisernen Wangen, mindestens 1 m Drehlänge, 15 cm Spitzenhöhe, Spindeln in zwei Teillagern, mit oder ohne Uebersetzung, und ebenso Support gegen bar abzugeben?

932. Wer liefert kleine Windflügel für Handbetrieb mit Kurbel, ähnlich wie solche bei Sauggasapparaten im Gebrauche sind? Wer liefert solche, welche mit Hochdruckturbinchen verbunden sind? Offerten mit Preisangaben unter Nr. 932 an die Exped.

933. Wer ist Lieferant von wasserdichten Kleidern für Tunnelbauten?

934. Wer liefert hermetisch verschließbare Kasten von 2 m³ und mehr, oben mit Wasserstaubspülung und unten Wassersammler, mit Türe und zu öffnendem Fensterchen mit Thermometer?

935. Wer liefert größere Quantitäten granilierter Korkabfälle?

936. Zu kaufen gesucht eine gebrauchte, aber gut erhaltene Dampfmaschine von mindestens 15 PS mit dazu passendem Dampfkessel. Offerten mit Preisangaben an die Exped. unter Nr. 936.

937. Wer würde gegen Bezahlung ausführliche Anleitung geben, wie die engl. Plombing an den Bleiröhren gemacht werden?

938 a. Was kostet der Mietzins per Woche für einen Flaschenzug, bestehend aus Wellenbock, drei Aufzugskübeln, Seillänge 100 m, Tragkraft 10 Zentner? **b.** Was kostet der Mietzins per Woche für ein Gerüst, bestehend aus 50 Stück Gerüststangen, 15—18 m lang, 100 Stück Laden, 4,60 lang, 5 cm dick, sowie die nötigen Stricke? Offerten an Jb. Oertli, Maurermeister, Offingen (Zürich).

939. Wer liefert schönen reinen Rheinsand zur Fabrikation von Zementkunststeinen, waggonweise, gegen bar? Gefl. Offerten mit Preisangaben an Jakob Roth, Maurermeister, Eichbühl-Bazenhaid (Toggenburg).

940. Wer ist Lieferant von trockenem Teerabgang?

941. Wer liefert Firmaschildchen in Messing oder Bronze zum Anschrauben an Kochherde, Oefen, Backöfen, Türen 2c.? Gefl. Offerten an Joh. Weibel-Jöhl, Ofenbaugeschäft, Chur.

942. Welche Gießerei liefert Feinguß? Für gütige Auskunft besten Dank. Joh. Wiederkehr, mech. Werkstätte, Luzern.

943. Meine Turbinenanlage hat bei einer Leitungslänge von 300 m mit ziemlich gleichmäßiger Steigung, 300 mm Lichtweite, ein Gefälle von 30 m. Die Leitung mündet in einen Sammelweiher von 2 m Tiefe mittelst trichterförmigen Einlaufes. Wie viel Wasser kann diese Leitung im Maximum ohne Gefällverlust liefern?

944. Welche Stromart eignet sich am besten für die elektrische Uebertragung von zirka 50 PS für Kraft- und Lichtzwecke auf eine Distanz von 300 m mit Bezug auf Oekonomie und Anlagekosten?

945. Eine Anzahl laufende Brunnen mit steineren Brunnenstöcken sollen in Ventilbrunnen umgeändert werden. Was gibt es für Systeme und wo wären solche Ventilbrunnen im Betrieb zu sehen? Wasserdruck 4—5 Atm.

946. Wer hätte ein nachweisbar rentables Installationsgeschäft der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsbranche samt Laden zu verkaufen? Offerten unter Nr. 946 an die Expedition.

947. Suche zwei eiserne Türen nach folgenden Maßen: ein Stück 2,10 m hoch, 0,90 m breit, ein Stück 0,90 m hoch, 0,80 m breit. Falls solche auch etwas größer wären, würde dieselben schon ändern lassen. Offerten mit Preisangaben an H. Wirz, mech. Küblerei, Zollikon-Zürich.

948. Wer verkauft billigst einen gebrauchten, gut erhaltenen 1—2 PS Elektromotor (Brown, Boveri)?

949. Wie viel PS ergeben 0,037 m³ Wasser per Sekunde bei einem Gefälle von 11 m? Die Leitung würde zirka 20 m lang, falls eine Turbine erstellt wird. Welches ist besser, Turbine oder Wasserrad? Das Wasser führt ziemlich Kalk (Tuff). Wer baut die einfachsten und besten Turbinen preiswürdig? Oder wäre eine gebrauchte passende Anlage billig zu kaufen?

950. Wer könnte zwei noch in gutem Zustande befindliche Hobelbänke, sowie einen in gutem Zustande befindlichen Benzin- oder Petrolmotor von 2—4 PS abgeben?

951. Wer liefert eiserne, zum Entleeren eingerichtete Flaschenständer?

952. Wer liefert Gummischläuche mit Metallumhüllung, innerer Durchmesser 25—30 mm? Gefl. Offerten unter Nr. 952 an die Expedition.